



terranets bw

Spessart-Odenwald-Leitung (SPO)

Infomarkt

Sven Horn
Projektleiter

Bensheim
23.11.2023



Unser Auftrag

» Ein starkes Transportnetz für Gas

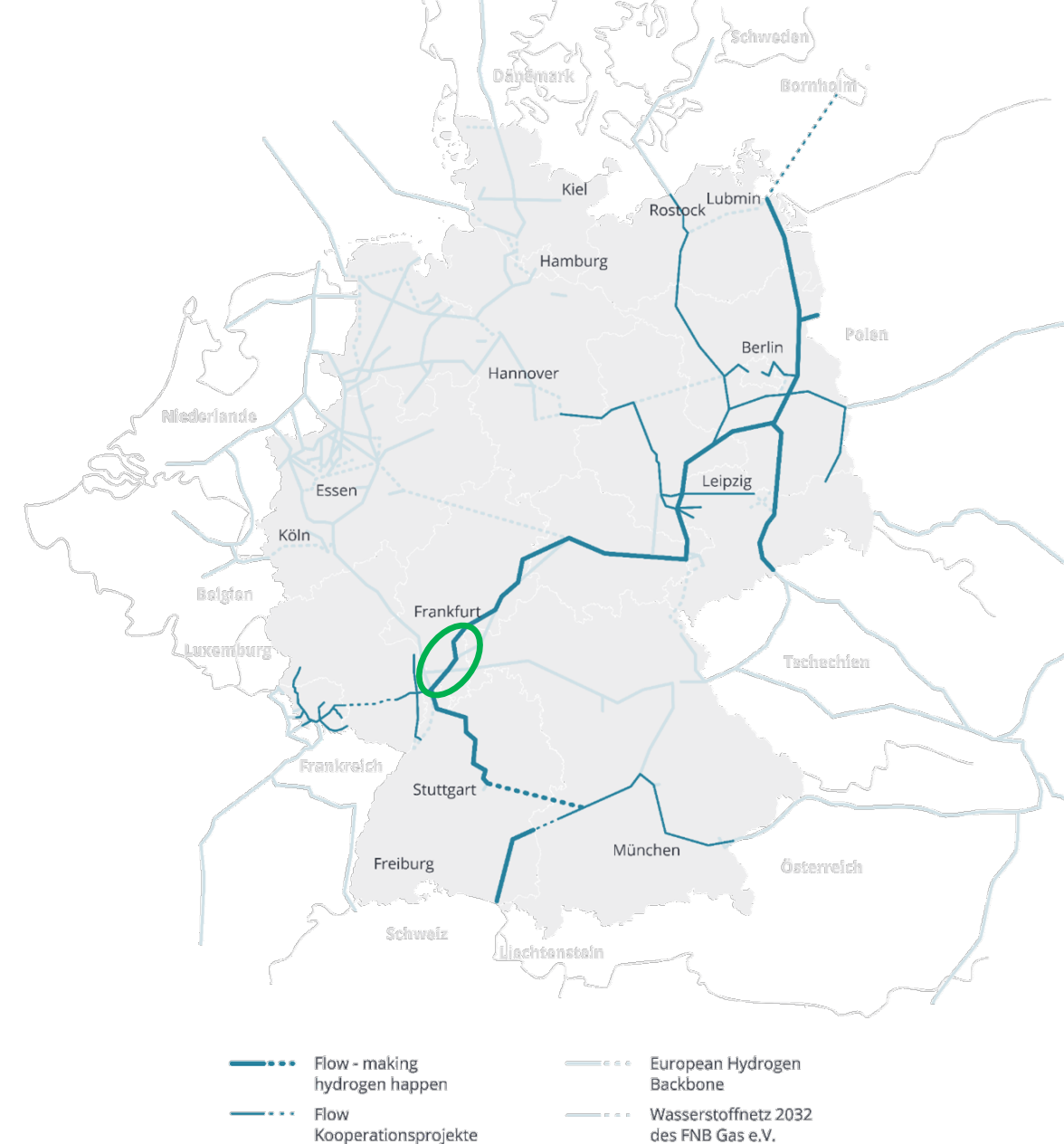
- terranets bw ist ein **unabhängiger Transportnetzbetreiber** nach § 10 EnWG. Daraus erwächst unser gesetzlicher Versorgungsauftrag.
- terranets bw trägt **Verantwortung** für den Umbau unserer Energieinfrastruktur. Wir werden in der kommenden Dekade circa eine Milliarde Euro in das deutsche Ferngasnetz investieren.
- Unser Ziel: Eine **starke Nord-Süd-Achse im Transportnetz für Gas** zu schaffen – von Niedersachsen bis in den Süden Deutschlands.



Import aus Nord-Ost: H2 aus der Ostsee und dem Baltikum

» Flow – making hydrogen happen

- GASCADE, ONTRAS und terranets bw planen ein **1.100 km umfassendes Pipelinesystem** für Wasserstoff.
- Umstellung erfolgt in **drei Schritten** und soll perspektivisch fünf europäische Nachbarländer verbinden
 - Ab **2025: Mecklenburg-Vorpommern bis Thüringen**
 - Ab **2028: Hessen und Rheinland-Pfalz**
 - Ab **2030: Baden-Württemberg bis Bayern**
- H₂-Achse ermöglicht **internationale Transite** und durch die Anbindung systemrelevanter **Kraftwerke** entlang der Achse die **Systemstabilität** des europäischen **Stromsektors**.
- Der Bau der **SPO ermöglicht die Umsetzung des Flow-Projekts im hessischen Teilabschnitt** durch eine Doppelstruktur mit der bestehenden MIDAL-Gasleitung.



Ein flexibles Energienetz für die Zukunft

» Spessart-Odenwald-Leitung

Die **SPO** verläuft auf rund **115 Kilometern** von **Wirtheim** nach **Lampertheim**. Damit steigert sie die Versorgungssicherheit im Gas- und Strombereich auch zu **Spitzenlastzeiten**.

Planung gemäß Bündelungsgebot: Die **SPO** wird weitestgehend entlang der bestehenden „**Mitte-Deutschland-Anbindungsleitung – MIDAL**“ verlaufen.

Die **SPO** wird als **flexibles Energienetz für die Zukunft** gebaut, d.h. sie wird zukünftig auch **Wasserstoff** transportieren.



Spessart-Odenwald-Leitung

Daten und Fakten

ca. 115 km

Länge der Leitung

1000 mm

Durchmesser der Leitung

10 m

Schutzstreifen

1,20 – 1,50 m

Überdeckung

34 m

Arbeitsstreifen

90 bar

Maximaler Betriebsdruck



» Verantwortungsvolle Planung

Bei Planung und Bau der SPO wird nicht der kürzeste, sondern der für **Mensch, Natur und Umwelt sinnvollste Verlauf** gewählt. Fachleute für Naturschutz, Forst- und Landwirtschaft werden von Beginn an in die Planung mit eingebunden.

Auf Basis **detaillierter Bestandsaufnahmen** und **Bewertungen** werden **Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung von Beeinträchtigungen** entwickelt.

Eingriffe in die Natur werden durch eine **umweltverträgliche Trassenführung** und **fachgerechte Bauausführung** auf das Notwendigste beschränkt.



» Wegerechtliche Sicherung

Anschreiben
aller vom Bau betroffenen
Eigentümer:innen



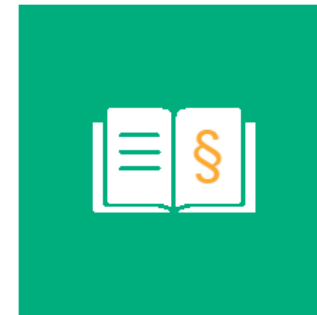
Persönliches Gespräch
zur Erläuterung
des Vorhabens und
Angebots
(wenn gewünscht)



Unterschrift
der Vertragsunterlagen



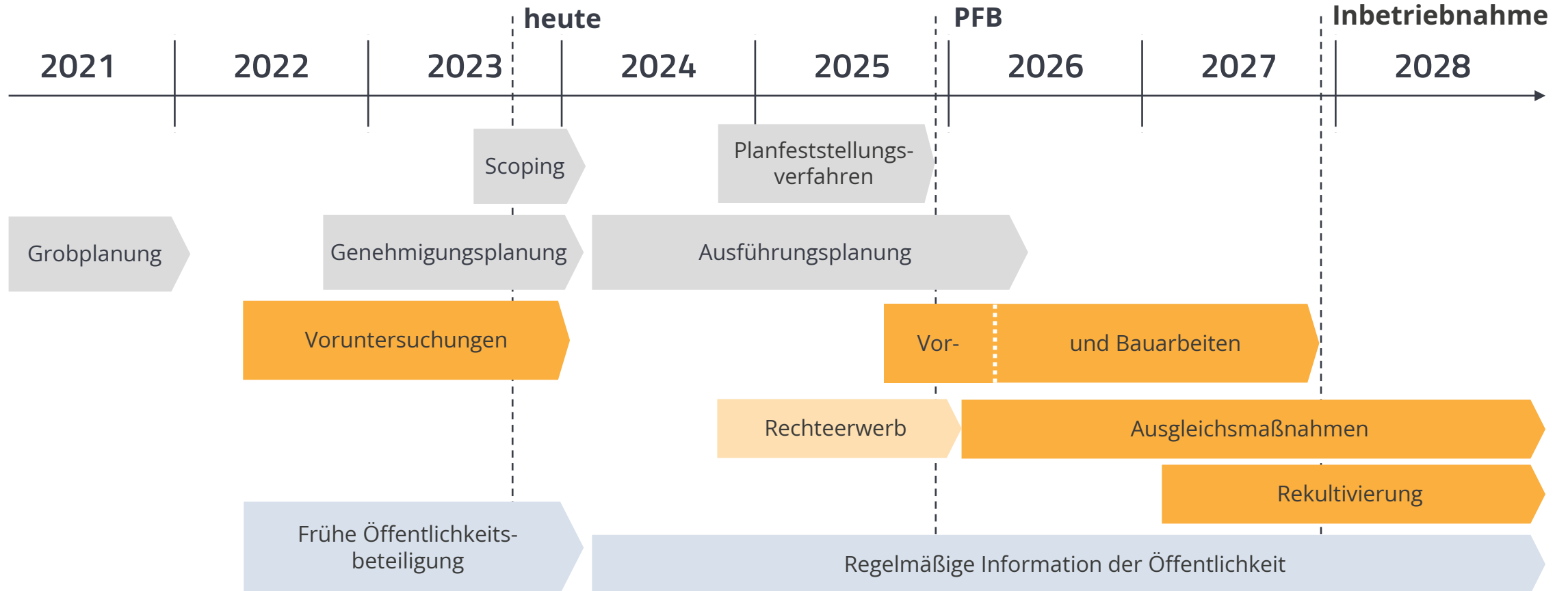
**Eintragung
der Dienstbarkeit**
im Grundbuch



**Auszahlung
der Entschädigung**
an den oder die
Eigentümer:innen



» Das Vorhaben im Zeitverlauf

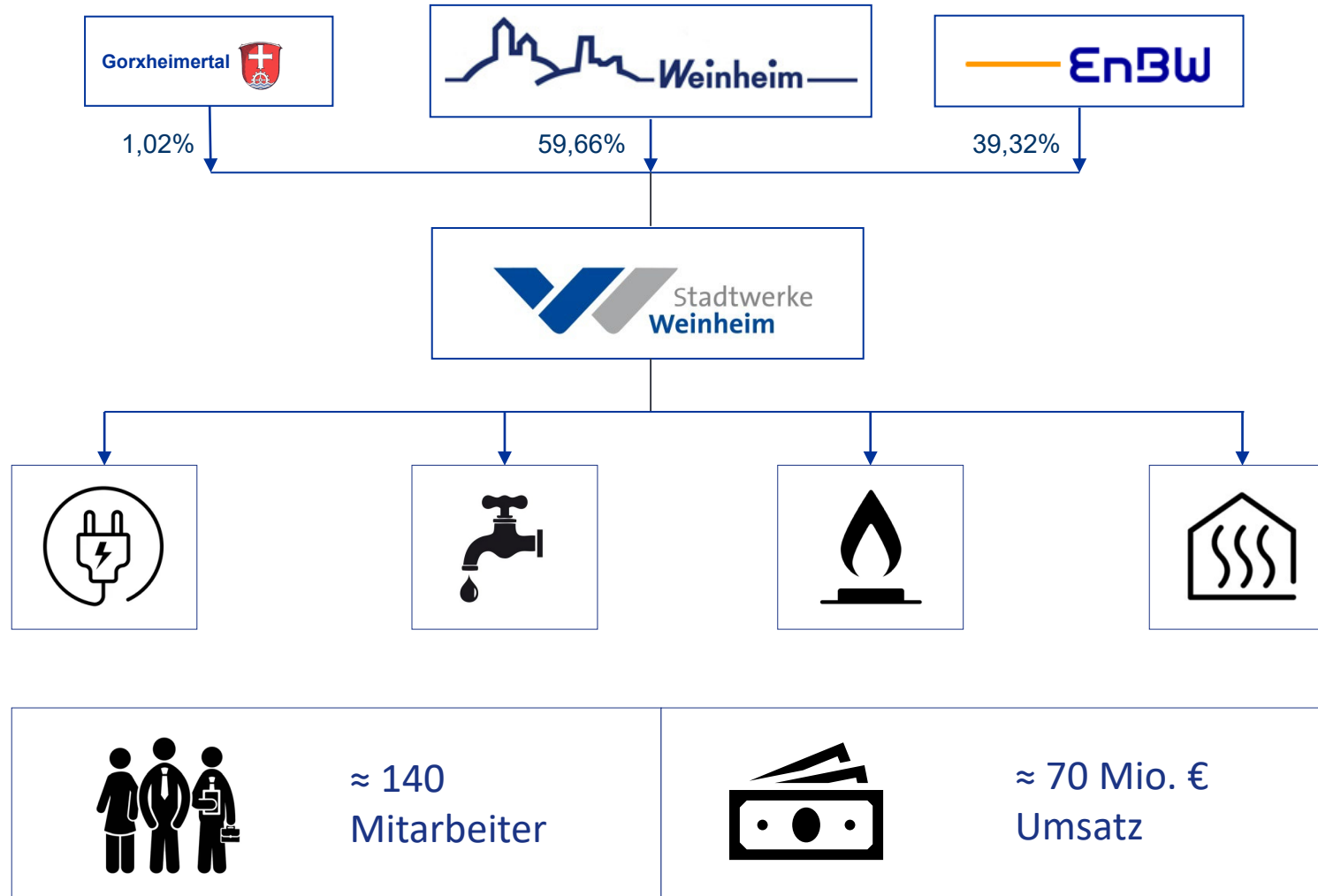




Stadtwerke Weinheim

So nah – so gut.

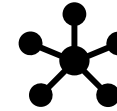
Struktur



Gasverteilnetzbetreiber in Nordbaden



≈ 60.000
Einwohner



2
Netzkopplungspunkte



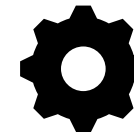
≈ 9.500
Anschlüsse



220 km
Leitungen



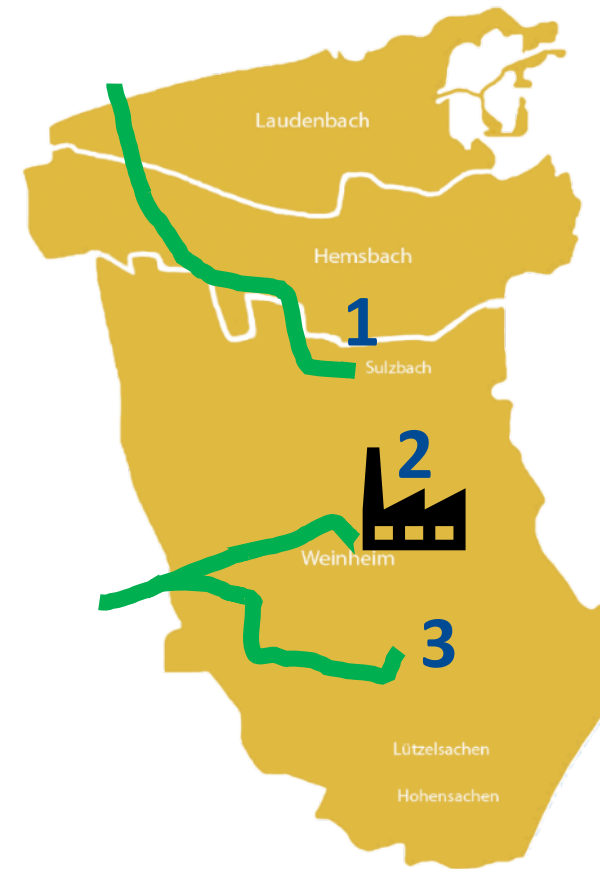
≈ 10.000
Zähler



37 GDRM-
Anlagen

Ansatz Erdgasnetz: Substanzerhaltung

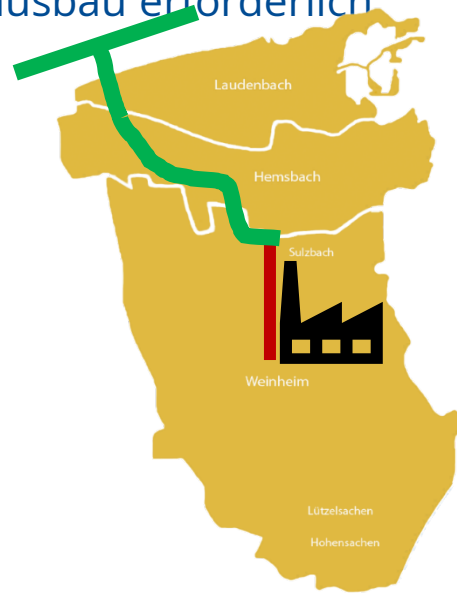
- Weiter Bedarf an zwei Netzkopplungspunkten für SWW
- Erhaltung der Versorgungszuverlässigkeit
- 1 = Netzkopplungspunkt Gascade zukünftig SPO (terranets bw)
- 2 = Netzkopplungspunkt Industrie (keine Verbindung zum SWW Versorgungsnetz)
- 3 = Netzkopplungspunkt MVV/OGE



Wasserstoff

– Szenario 1

- Anschluss FLOW-Projekt
- Bedarf der Industriekunden decken
- teilweise Netzausbau erforderlich

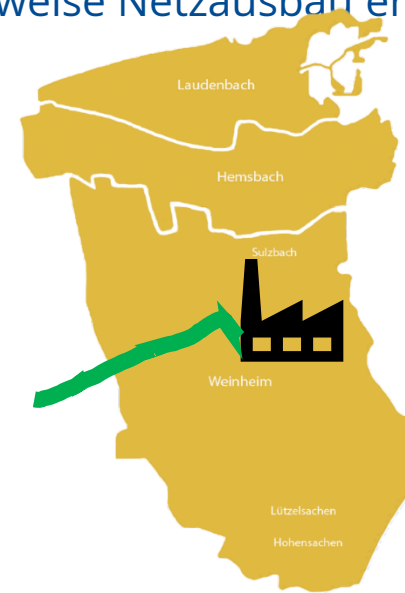


■ neue Wasserstoffleitung
Erforderlich

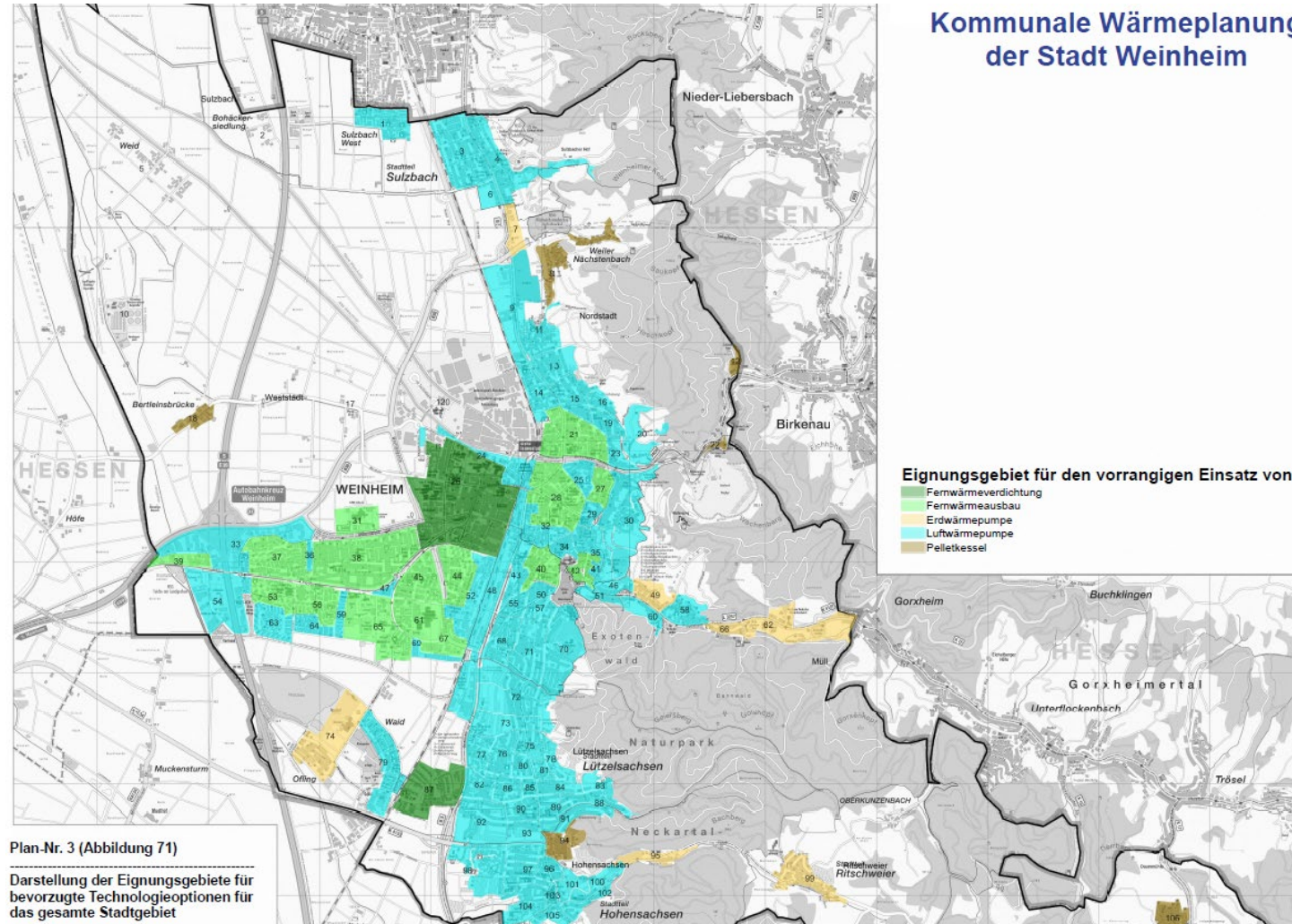
■ Bestandsleitung

– Szenario 2

- Anschluss H₂ercules
- Bedarf der Industriekunden decken
- teilweise Netzausbau erforderlich



Kommunale Wärmeplanung Weinheim



Wärme – Stand heute / 2040

Stand 2022

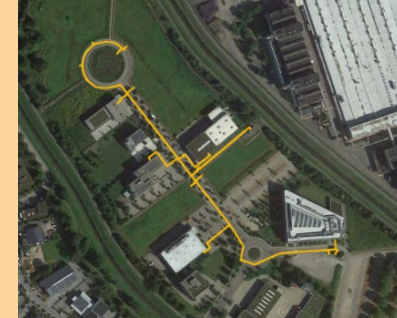
Netz 1: Mannheimer Str. 5
Trassenlänge (2022): ca. 5,5km



Netz 2: LÜ-Ebene
Trassenlänge (2022): ca. 5,3km



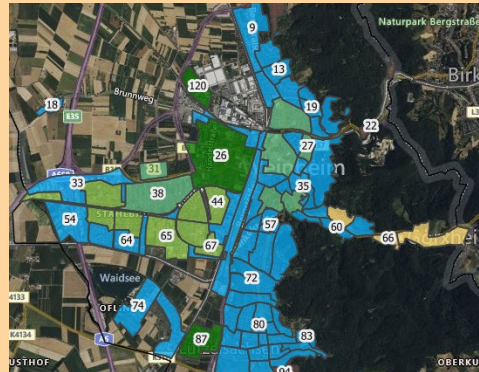
Netz 3: Technologiepark
Trassenlänge (2022): ca. 0,6km



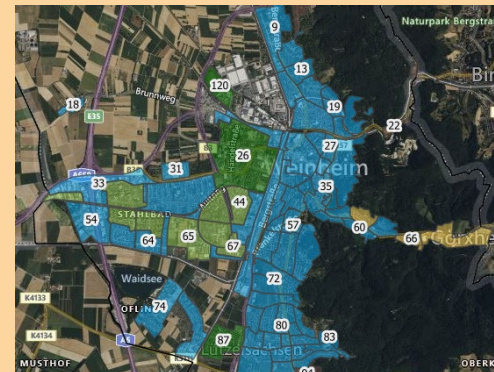
Trasse Σ : ca. 10,9km

Stand 2040

Szenario 1 kWP mit Geothermie



Szenario 2 kWP ohne Geothermie



Trasse Σ : ca. 30-40km

➔ Ausbaupotential nach KWP bis 2040: Ca. 20-30km neue Trasse notwendig!

WIR STELLEN UNS VOR

GGEW KONZERN – TRADITION TRIFFT INNOVATIONSKRAFT

- Kommunalen Dienstleister für Energie, Telekommunikation, Mobilität und Infrastruktur
- 100% kommunale Anteilseigner
- EUR 245 Mio. Umsatz
- Mitarbeitende im GGEW-Konzern: 319
- Investition EUR 16,0 Mio.
- Über EUR 110 Mio. in Erneuerbare Energien investiert



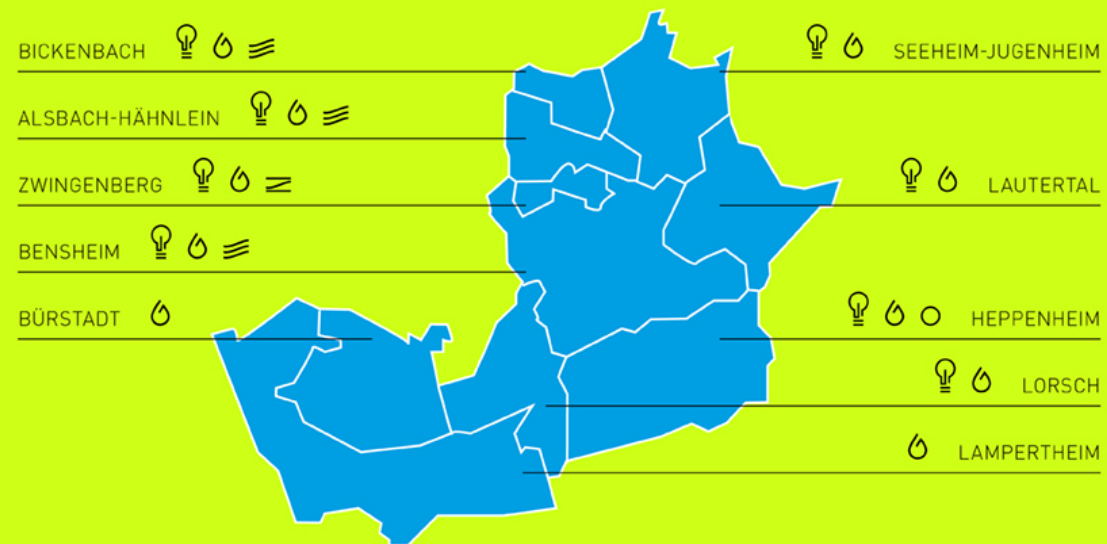
WIR STELLEN UNS VOR

GGEW – TRADITION TRIFFT INNOVATIONSKRAFT

- Ca. 4.100 km Strom-, Gas- und Wasserleitungen und rund 100.000 Netzanschlüsse versorgen 180.000 Einwohner im Netzgebiet
- Über 680 km Glasfaserleitungen und Leerrohre seit 2002
- 120 öffentliche Ladestationen für E-Autos
- Verantwortlich für 45 Windenergieanlagen und 37 PV-Anlagen
- Wertschöpfung im Netzgebiet EUR 13,9 Mio.



NETZGEBIET DER GGEW AG



💡 Stromversorgung 🔥 Gasversorgung ≡ Wasserversorgung ≧ Betriebsführung Wasser ○ Wasserzuleitung

Energieversorgung mit Wasserstoff

- WAS WIR HEUTE BEREITS TUN -

- GGEW beteiligt sich in H2-Netzwerken (u.a. Trianel FlexStore) und der Erstellung der Wasserstoffstrategie für den Kreis Bergstraße
- GGEW analysiert Wasserstoffbedarfe in der Region und beauftragt Machbarkeitsstudien zur Versorgung des Netzgebietes durch H2
- GGEW erstellt Dekarbonisierungsstrategie als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung unter Berücksichtigung von H2
- Nach dem Stand der Technik ist ein hoher Anteil des GGEW Gas-Versorgungsnetzes H2-Ready



Energieversorgung mit Wasserstoff

- UNSERE VISION -

- GGEW plant sich ab 2028 über zwei Punkte an das Wasserstoff Kernnetz in ihrem Netzgebiet anzuschließen (Heppenheim & Lampertheim)
- Ein Wasserstoff(start)netz würde in Abhängigkeit vom Bedarf parallel zum Bestandsnetz entwickelt werden; zunächst reine Versorgung der größten Industriekunden denkbar, weiterhin parallele Erdgasversorgung des übrigen Netzgebietes
- Versorgung mit Wasserstoff für Gebäude hängt von kommunaler Wärmeplanung der Kommunen sowie von der Verfügbarkeit von H₂ ab
- H₂-Erzeugung aus regenerativ erzeugtem Überschussstrom wird angestrebt
- **GGEW ZIEL: CO₂-neutrale, technologieoffene Wärmeversorgung von Haushalten, Gewerbe und Industrie und der Maßgabe einer hohen Versorgungssicherheit**

Am Beispiel Kreis Bergstraße:



Quelle: EMCEL

Im Dialog mit der Region

» Themeninseln

1. Versorgungsauftrag der terranets bw
2. Trassenverlauf (Raummitte)
3. Planung und Genehmigung
4. Bauweise, Bauvorbereitung und Betrieb

Aktuelle Informationen und Newsletter



Gerne informieren wir Sie in unserem Newsletter **Neues von der SPO** über den aktuellen Projektfortschritt. In verschiedenen Rubriken lernen Sie auch das Projektteam und die Planer:innen der Spessart-Odenwald-Leitung kennen.





terranets** bw**



Projektleiter SPO
Sven Horn

T +49 175 11 87 924
s.horn@terrane**ts**-bw.de



Stv. Projektleiter SPO
Niklas Thein

T +49 172 7496 111
n.thein@terrane**ts**-bw.de

terranets** bw GmbH**

Am Wallgraben 135
70565 Stuttgart

» [www.terrane**ts**-bw.de](http://www.terranets-bw.de)



© Die Bearbeitung, Verwertung,
Vervielfältigung und Verbreitung dieser
Präsentation (Text, Bild, Grafik) – auch
auszugsweise – sind ohne
vorherige schriftliche Zustimmung der
terrane**ts** bw GmbH untersagt.
Copyright und alle Rechte vorbehalten.

